auch Else aus tiefen Wunden, und da er seinen Bruder fallen sah, wandte er sich mit seinen Recken zur Flucht. Hinterdrein stürmten die Tronjer mit einem Häuflein tapferer Recken und erschlugen wohl hundert Mann. Darauf kehrten sie wieder zurück und ritten ruhig hinter dem Zuge her. Erst am Morgen erfuhren die Könige, was sich in der Nacht begeben hatte, und Gunther lobte die Treue der beiden Recken, schalt aber Hagen, daß er ihm von dem Angriff nicht Meldung gegeben.

„Es war nur das Vorspiel größeren Kampfes; in der Hunnenschlacht sollt ihr nicht fehlen," antwortete Hagen.

---

12. Bei Rüdeger.

Wohlbehalten erreichte der Troß die Grenze des Hunnenlandes. Dort, wo der Markgraf Rüdeger als Lehnsmann des Königs Etzel herrschte, fanden sie am Marksteine einen schlafenden Ritter. Es war Eckewart, den Markgraf Rüdeger als Hüter der Grenze bestellt hatte.

Hagen entriß ihm die Waffen, und verstört fuhr er aus dem Schlafe empor und griff nach dem Schwerte. Da bemerkte er, daß er wehrlos sei, und beschämt stand er vor den lachenden Fremden.

„Wehe mir der Schande!" rief er aus, „wie soll ich ungetreuer Knecht nun vor meinem Herrn bestehen!"

Da gab Hagen ihm die Waffen wieder und sprach: „Nun eilet, Herr Ritter, und meldet Eurem Herrn: die Burgunden stehen an der Grenze seines Landes und bitten um Herberge in der guten Stadt Bechlarn."

Der Ritter sprengte von dannen, seinem Herrn die Botschaft zu bringen.

Als der edle Rüdeger die Botschaft vernahm, lachte er vor Freude und sprach: „Habe Dank für die Kunde, Eckewart! Herzlich willkommen sind mir die lieben Gäste vom Rhein, und sie sollen in meinem Hause gute Herberge finden."

Sogleich befahl er seinen Knechten, auf dem weiten Plane vor der Burg Zelte aufzuschlagen, er selbst eilte in die Burg und meldete Frau Gotelind und seiner schönen Tochter die Ankunft der werten Gäste.

„Nun bitte ich, richtet alles aufs beste ein!" sagte er zu den Frauen. „Drei Könige: Gunther, Gernot und Giselher, wollen mein Haus ehren, und mit ihnen kommen viele stolze Recken, darunter das strahlende Dreigestirn Hagen, Dankwart und Volker, der Spielmann. Diese sechs werdet ihr nach deutscher Sitte mit einem Kusse begrüßen, sie sind wahrlich so hoher Ehre wert."

Da eilten die Frauen in ihre Kammern und nahmen aus den Truhen und Schreinen prächtige Gewänder und Perlen und Edelsteine, um sich den hohen Gästen zu Ehren damit zu schmücken. Bald verkündete Hörnerschall von

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008251041-0